



Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 7/2010

• 02.11.2010 •

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Wie viel Kultur brauchen Kinder?

Wie viele Kinder braucht die Kultur?

Halle verfügt über ein reichhaltiges kulturelles Angebot. Aber wie viele Kinder und Jugendliche nehmen es wahr, kennen es überhaupt?

Die Bürgerstiftung Halle bereitet derzeit das Projekt „Max geht in die Oper – Kulturpaten für Kinder“ vor, das mit Hilfe von ehrenamtlichen Paten Kindern Kultur nahe bringen wird. Wir möchten zu diesem aktuellen Thema mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie daher herzlich ein zu den

7. Werkstattgesprächen der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE, 13. November, 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, Franckesche Stiftungen, Haus 30

Unter dem Titel „Wie viel Kultur brauchen Kinder? - Wie viele Kinder braucht die Kultur?“ möchten wir mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Stifterinnen und Stiftern, Kulturakteuren und Vertretern von Bildungseinrichtungen das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Zusammen wollen wir überlegen, wie gemeinsame Strategien aussehen können, um mehr Kinder für unsere Kultureinrichtungen in Halle zu gewinnen und welche Akteure und Ressourcen dabei notwendig sind.

Folgenden Fragen wollen wir in einem Einführungsvortrag und anschließenden Einzeldiskussionen nachgehen:

- Wie können öffentliche und nichtöffentliche Kultureinrichtungen Halles mehr Kinder und Jugendliche erreichen?
- Worin liegen dabei mögliche Chancen und Grenzen bürgerschaftlichem Engagements?
- Wie können insbesondere „kulturferne“ Kinder und Jugendliche an die halleschen Angebote herangeführt werden? Welche Anforderungen an kulturelle Angebote gilt es aus schulischer Sicht zu beachten?

Am Ende der Veranstaltung werden die wichtigsten Ergebnisse zum Brückenschlag von Schule & Kultur in einem Thesenpapier zusammengefasst.

Mehr dazu unter: www.buergerstiftung-halle.de

Die 7. Werkstattgespräche finden in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt und mit freundlicher Unterstützung der theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg statt.

hbs
heinrich böll
stiftung
sachsen-anhalt





BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 7/2010

• 02.11.2010 •

Ein neuer Stern in der Universität

Unser Stern steht seit letzter Woche im Juridicum

Der Stern der Bürgerstiftung Halle steht seit dem 27. Oktober im Juridicum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Prof. Dr. Udo Sträter, Rektor der MLU, nahm den von Kindern gestalteten Stern gern entgegen, der für unseren "Halle hat Talent. Thomas-Kupfer-Bildungsfonds" wirbt.

Es sei selbstverständlich, dass sich die Universität an der Aktion beteilige, sagte der Unirektor. Die MLU stehe für die Strahlkraft der Bildung, ganz im Sinne des Sterns der Bürgerstiftung. Zwar besuchten vor allem "die Großen" die Universität, doch auch die Kinder habe man fest im Blick - beispielsweise durch Aktionen wie die Kinderuniversität. Die Kinder seien schließlich die Studierenden von morgen. Möglichst früh müsse man Kinder an Kultur heranführen und ihnen die Zugänge zur Bildung erleichtern.

Ingrid Häußler, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Halle, fügte hinzu: „Wir möchten mit unserer Aktion Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MLU einladen und ermuntern, mit offenen Augen die Stadt wahrzunehmen und sich für die Menschen in Halle zu engagieren!“

Insgesamt 25.000 Euro will die halleische Volksbank stiften, wenn der gleiche Betrag noch einmal durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zusammengetragen wird. 18.565 Euro konnten bereits gesammelt werden. Danke an alle Stifter und Stifterinnen!

Das Angebot der Volksbank Halle, alle gestifteten Beträge zu verdoppeln, gilt bis zum 31. Dezember 2010.

Ich nehm Dich an die Hand – wir war'n beim Elefant.

6. Freiwilligentag 2010

11 Freiwillige folgten unserem Aufruf am 18. September, um mit ihrem „Patenkind für einen Tag“ die Elefantausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte zu besuchen.

Ein erstes Kennenlernen fand in der Pustelblume statt. Bei einem Farbenspiel wählten die Kinder jeweils allein oder zu zweit eine



v.l.n.r.: Prof. Dr. Udo Sträter (Rektor der MLU) und Ingrid Häußler (Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung)





Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 7/2010

• 02.11.2010 •

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Patin bzw. einen Paten, der sie an diesem Tag begleitete. Die erste Schüchternheit verschwand schnell und auf dem Weg ins Museum waren viele Paten und Kinder bereits in Gespräche vertieft.

Im Museum dann das Staunen: so groß stand der Waldelefant im Lichthof der Ausstellung! Eine spannende Führung fesselte Kinder und Paten gleichermaßen: Wir folgten dem Elefanten sozusagen Schritt auf Schritt.

Das neue Wissen konnte anschließend gleich in einer Bastelstunde gezeigt werden. Wie gestalte ich meinen Elefanten? 17 graubraune Rüsseltiere standen zum Schluss im Fensterbrett und warteten auf ihre stolzen Besitzer, die sich inzwischen mit ihren Paten bei einem kleinen Mittagsimbiss erfrischten, bevor es wieder auf den Heimweg ging.

„Das Schönste war der Elefant“ sagte Daniel, der sich schon auf die nächste Patenrunde freut.

Unser Dank gilt den Organisatoren der Freiwilligenagentur, der Firma KSB für die Unterstützung beim Transport und natürlich dem Landesmuseum für Vorgeschichte.



Vor dem Museum lockten die Sonne und ein Labyrinth aus Steinen zum gemeinsamen Spiel – Paten und Kinder immer Hand in Hand.

Bildung im Vorübergehen: Ein Ausflug in die Technikgeschichte

Am 5. Oktober wurde aus Anlass seines Todestages der Naturforscher, Mathematiker, Physiker und Mediziner Johann Andreas Segner (1704-1777) geehrt. Der in Pressburg (dem heutigen Bratislava) geborene Universalgelehrte folgte 1755 einem Ruf an die Universität Halle. Seine bekannteste Erfindung, das *Segnersche Wasserrad*, legte den Grundstein für die Entwicklung der Turbinentechnik.

Gespendet wurden die Schilder vom „Trothaer Kreis“ (Prof. Dr. Egon Fanghänel, Prof. Dr. Wolfgang Fratzscher, Hartmut Koch, Prof. Dr. Ernst-Otto Reher und Prof. Dr. Rudolf Taube).



Prof. Dr. Wolfgang Fratzscher und Ulrike Rühlmann von der Bürgerstiftung (v.l.n.r.)



BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 7/2010

• 02.11.2010 •

Am 10. November versammeln wir uns in der Robert-Blum-Straße, um an den 203. Geburtstag des Schriftstellers und Politikers zu erinnern. Die Spender der Schilder sind Elisabeth und Knut Köhler sowie Hannelore und Dr. Ulrich Zerjeski .

Sie sind herzlich eingeladen, bei der Anbringung des Schildes mit dabei zu sein. Mehr Informationen zu den Namensgebern der Schilder finden Sie unter: <http://www.buergerstiftung-halle.de/bildung-im-voruebergehen/>

Herzliche Grüße vom Vorstand und aus der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung!

Ingrid Häußler, Ulrike Rühlmann,
Juliane Graichen und Karoline Friebe

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE
Wilhelm-Külz-Straße 2-3
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 685 87 96
Fax: 0345 203 79 30
www.buergerstiftung-halle.de
E-Mail: info@buergerstiftung-halle.de

Stiftungskonto: 71 72 737, BLZ: 800 937 84, Volksbank Halle
Steuernummer: 111/142/06751

Die Bürgerstiftung Halle ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zustiftungen sind steuerabzugsfähig. Spendenquittungen werden automatisch im Februar des Folgejahres versandt. Erbschaften und Vermächtnisse zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen sind von der Erbschaftssteuer befreit.
